

Kunsthalle Erfurt im Haus zum Roten Ochsen

28.04. – 25.06.2006

Les grands portraits de Félix Nadar
Fotografien

Eine Ausstellung des Jeu de Paume Paris in der Kunsthalle Erfurt

Nadar (1820 – 1910), der eigentlich Gaspard-Felix Tournachon hieß, war eine schillernde Persönlichkeit des Zweiten Kaiserreichs – Journalist, Schriftsteller, Karikaturist, Ballonfahrer und Fotograf in einer Person. Als erster Fotograf überhaupt fertigte er vom Ballon aus Luftbildaufnahmen von Paris und Umgebung an und stieg hinab in die Kanalisation der Hauptstadt, um sie in künstlichem Licht abzubilden. Als geschätzter und gefürchteter Karikaturist der Pariser Prominenz plante er unter dem Titel „Panthéon Nadar“ die Portraits von nicht weniger als 1 000 Berühmtheiten in einer Lithografien-Folge zu veröffentlichen – hierbei schloss er Bekanntschaft mit der noch jungen Fotografie, indem er sie als Vorlage nutzte. Sein fotografisches Atelier in der Rue St. Lazare, später auf dem Boulevard des Capucines, wurde ab 1854 zu einem beliebten Treffpunkt der Gesellschaft und der künstlerischen Bohème. Viele der dort verkehrenden Politiker, Wissenschaftler, Schauspieler, Musiker, Schriftsteller und bildenden Künstler hielt er in lebendigen Portraits fest, darunter Jules Verne, Iwan Turgeniew, Victor Hugo, Alexandre Dumas, Charles Baudelaire, Paul Gustave Doré, Gioacchino Rossini, Jacques Offenbach, Honoré Daumier, Camille Corot, Eugène Delacroix, Gustave Courbet, Edouard Manet, Sarah Bernhardt und Georges Sand. Bewusst verzichtete er auf Staffagen und gemalte Hintergründe; richtete vielmehr seine Aufmerksamkeit ganz auf die Beleuchtung, die Silhouette und den natürlichen Ausdruck seiner Modelle in Mimik und Gestik. Damit bezog er Position innerhalb der Avantgarde seines Faches und ging selbst in das Pantheon der Fotografie ein. Heute werden seine Negative in der Caisse nationale des monuments historiques et des sites, seine Abzüge in der Bibliothèque nationale de France bewahrt.

Die nun in Erfurt zu sehende Ausstellung seiner berühmten Portraits stellte das Jeu de Paume Paris zusammen. Es werden 60 ausgewählte Portraits präsentiert.

28.04. – 25.06.2006

Réinventer le visible 1985 – 2005

Zwanzig Jahre zeitgenössische Fotografie in Frankreich **aus der Sammlung des Maison Européenne de la Photographie Paris**

Ausstellung im Rahmen des Deutsch-Französischen Jahres 2006 in Thüringen

Frankreich und die Fotografie – schnell denkt man an die Großen der Klassischen Moderne und der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts wie Eugene Atget, Brassai, Man Ray und Robert Doisneau, Marc Riboud und Henri Cartier-Bresson. Doch erschöpfen sich die Qualitäten französischer Fotografie keinesfalls mit dieser

Namensreihe. Vielmehr wuchs nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Generation heran, die das Gesicht der Fotografie grundlegend verändern sollte. Wie selbstverständlich verbinden diese Fotograf(inn)en den dokumentarischen Aspekt des Fotografischen mit dem Anspruch, Bildkunstwerke zu schaffen, deren Format auf die Wände von Galerien und Museen abgestimmt ist. Als bildende Künstler nummerieren sie ihre Abzüge und limitieren deren Anzahl. Sie handeln nach der Überzeugung, dass Fotografie die sichtbare Wirklichkeit nie nur passiv registriert, sondern aktiv an ihrer Konstruktion beteiligt ist. Zudem traten um die letzte Jahrhundertwende neue Technologien der digitalen Bildverarbeitung und Bilderzeugung auf den Plan, mit nachhaltigen Auswirkungen auf das Erscheinungsbild der Fotografie wie auch die zugrunde liegenden künstlerischen Strategien.

Das Maison Européenne de la Photographie Paris hat speziell für die Kunsthalle Erfurt eine Auswahl wichtiger Positionen französischer Fotografie zusammengestellt, welche die vielfältigen Neuerungen dieses Mediums seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts sinnlich erlebbar werden lässt.

Gezeigt werden Werke von Valérie Belin, Florence Chevallier, Raphaël Dallaporta, Despatin & Gobeli, Patrick Faigenbaum, Alain Fleischer, Charles Fréger, Gilbert Garcin, Pierre Gonnord, Laurent Grasso, Laurent Millet, Joachim Mogarra, Pierre et Gilles, Philippe Ramette, Bettina Rheims, Georges Rousse, Pierrick Sorin, Patrick Taberna, Patrick Tosani und Yves Trémorin.

Kunsthalle Erfurt
im Haus zum Roten Ochsen
Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 6555660, Fax: 0361 6555669
www.kunsthalle-erfurt.de

Dienstag – Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr
Do. bis 22:00 Uhr, Feiertage 11:00 – 18:00 Uhr